

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12167133	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Fontane</b> Zuname			<b>Theodor</b> Vorname		
Wünsch, Dorota Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland</b> Titel			ID: 1612167133		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-934029-66-8 ISBN			24 Seitenzahl		15,90 Preis (EURO)
Kindermann Verlag			Berlin Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Lyrik Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Ballade / Spannung / Alter /		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Ob kichernd-scheue Mädchen oder kecke Jungs: Der großzügige Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland hat für alle ein offenes Herz und verschenkt Jahr für Jahr die köstlichen Birnen aus seinem Garten an die Kinder im Dorf. Doch wie soll es nach seinem Tod weitergehen?			Zentraldatei: 04.12.2016		
Beurteilungstext			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Ob kichernd-scheue Mädchen oder kecke Jungs: Der großzügige Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland hat für alle ein offenes Herz und verschenkt Jahr für Jahr die köstlichen Birnen aus seinem Garten an die Kinder im Dorf. Doch wie soll es nach seinem Tod weitergehen?

**Beurteilungstext**  
 Zu Recht misstraut er seinem geizigen Sohn und befürchtet, dieser werde nach seinem Tod keine Birnen mehr verteilen. So kommt ihm eine Idee, wie er die Kinder auch weiterhin reich mit den süßen Früchten beschenken kann. Diese wundervolle Begebenheit aus Brandenburg hat Theodor Fontane vor über 100 Jahren in Reime gefasst. Weit über die Region hinaus ist die Ballade weltbekannt geworden.

Dorota Wünsch hat den Text mit ihren Illustrationen neu und witzig illustriert. Sie zeichnet den Gutsherrn Ribbeck als einen weißhaarigen, beleibten, gutmütigen, etwas kauzigen älteren Herrn. Er trägt seine Hose mit Hosenträgern und Stiefeln dazu. Zum weißen Hemd kleidet er sich mit schwarzer Fliege und Weste. Das wirkt praktisch und nicht zu gediegen. Die Hosentaschen, vollgestopft mit reifen saftigen Birnen, durchschreitet er das herbstliche Havelland und beschenkt die Kinder. Diese kommen fröhlich und keck mit einem breiten Grinsen daher. Sein Sohn hingegen sieht hager und sehr ernst aus. Mit wütendem Gebrüll, Gerte und bellendem Hund wartet er die Kinder nicht auf sein Grundstück zu kommen. Diese schauen mit großen Augen, ganz verängstigt hinterm Zaun hervor. Auf jeder Seite ist der Birnbaum oder zumindest eine Birne in unterschiedlichen Perspektiven zusehen. So rückt Dorota Wünsch ganz klar das zentrale Objekt der Ballade – die Birne – in den Mittelpunkt.

Die Ballade selbst ist im Buch ungekürzt abgedruckt. Lediglich die Strophen sind geteilt, um Sinneinheiten für die Bebilderung zu schaffen. Die Illustrationen ergänzen die Ballade ganz wunderbar.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>verh.</b> Kürzel	Nr. <b>16160667</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Storm</b> Zuname			<b>Theodor</b> Vorname	
<b>Ensikat, Klaus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Knecht Ruprecht</b> Titel			ID: 1616160667	
<b>Poesie für Kinder</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-934029-69-9</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>15,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Kindermann</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Lyrik / Lieder</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Weihnachten</b>	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Dieses volkstümliche Gedicht zur Weihnachtszeit wird oft nur teilweise verbreitet und die Rolle von Knecht Ruprecht ist wenig bekannt. Hier findet sich der gesamte Text mit fantastisch-realistischen Bildern von Klaus Ensikat.			Zentraldatei: <b>11.12.2016</b>	
Beurteilungstext			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Dieses volkstümliche Gedicht zur Weihnachtszeit wird oft nur teilweise verbreitet und die Rolle von Knecht Ruprecht ist wenig bekannt. Hier findet sich der gesamte Text mit fantastisch-realistischen Bildern von Klaus Ensikat.

**Beurteilungstext**  
 Theodor Storms Gedicht ist 1862 entstanden. Außer der bekannten Botschaft „Von drauß´ vom Walde komm ich her; Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!“, die wir als Sprüchlein an der Haustür aufsagten, wenn wir als verkleidete Nikoläuse durch´s Dorf zogen und Äpfel, Nüsse und Plätzchen erbaten, enthält es auch Ruprechts Anfrage, ob er „gute“ oder „böse“ Kinder im Haus antrifft. Der Gehilfe des Christkinds sollte früher die Frömmigkeit und die Bravheit der Kinder testen, bevor es zu Weihnachten Geschenke gab. Die Rute und Strafen waren angesagt. Leider wird dieser Zusammenhang nur im komplett abgedruckten Text deutlich.  
 Warum dieser Text in die Reihe „Poesie für Kinder“ aufgenommen wurde, bleibt unklar – erst recht, wenn keine weiteren Informationen dazu enthalten sind. Ich habe das Gespräch zwischen Vater und Knecht Ruprecht, das anscheinend in Storms Familie mit verteilten Rollen an Weihnachten gespielt wurde, erst hier kennen gelernt.  
 Die kunstvolle Illustration des Buches durch Klaus Ensikat ist wie in vielen Werken des Kindermann Verlages zu loben: Auf dem Umschlag und den ersten Seiten zeichnet Ensikat viele Waldtiere in winterlicher Landschaft, die sich mit Geschenkpackchen auf den Weg machen. Vorweihnachtliches Markttreiben in einer norddeutschen Stadt verknüpft geschickt Entstehungszeit und Gegenwart: Die Menschen sind modisch gekleidet, alles ist weihnachtlich geschmückt und erleuchtet, dazwischen tritt Knecht Ruprecht auf. Fantastisch erhöht wird die Szenerie durch Engel und historischen Weihnachtsschmuck und –figuren an den kahlen Bäumen.  
 Text und Bilder kehren dann zum Storm-Text und Ruprechts Aufgabezurück, die Kinder des Städtchens zu bewerten und ggf. zu bestrafen.  
 Das anschließende Rollengespräch von Vater und Knecht Ruprecht verbindet wieder die historische Mission Ruprechts mit einem zeitgenössischen Vater, es mündet in eine positive Vorweihnachtsatmosphäre, die Ensikat vortrefflich in Bilder setzt.  
 Das schöne Familienbuch lässt leider Informationen zur traditionellen Ruprechtfigur vermissen. Der Klappentext verlegt den Ort der Handlung in ein Dorf, was nicht dem Text entspricht.



werden (auch im Sinne der Erweiterung), ergänzen und eine Erweiterung der Dimensionen sein. Die Illustrationen selbst sind auch eine Interpretation der Ballade, die als solche betrachtet werden können. Außerdem wird fächerübergreifender Unterricht möglich, so können im Kunstunterricht ausgehend von den Illustrationen zu derselben Ballade oder auch zu anderen Balladen Bilder entworfen werden.

Bilderbücher zu Klassikern, wie sie im Kindermannverlag in den Reihen "Poesie für Kinder" und "Weltliteratur für Kinder" erscheinen, sind eine große Bereicherung des Unterrichts in der Primarstufe, aber auch in der Sekundarstufe I.

Im Nachwort sind wichtige Informationen über den Autor, den Illustrator und die Ballade aufgeführt. Über den Text hinaus bietet es sich an, mit Schülerinnen im Anschluss an die Analyse der Ballade über Seenotrettung zu sprechen.

"Nis Randers" gewinnt durch die dramatischen, farblich kontrastreichen Illustrationen an Ausdruckskraft; das Bilderbuch ist als sehr empfehlenswert einzustufen.

Lisa Martje Koch